

# Startkohorte 3

## Schule, Ausbildung und Beruf



Teilstudienpezifisches Handbuch  
Haupterhebung der NEPS Startkohorte 3 (SC3), 2020

6134 – 2020

## 1 Überblick über die Haupterhebung 2020 der Startkohorte 3

Im Folgenden geht es um die Rahmenbedingungen und neuen Inhalte der aktuellen Befragung 2020 der Startkohorte 3, die sich mit dem Übergang junger Erwachsener von der Schule in die Ausbildung, in das Studium bzw. in den Arbeitsmarkt auseinandersetzt.

Mithilfe der Befragung soll u. a. ermittelt werden, welche Faktoren den Übergang in die Berufsausbildung und in das Studium bei jungen Erwachsenen beeinflussen.

Relevante Informationen zur NEPS-Studie im Allgemeinen sowie weitere Hinweise zur Befragung der Startkohorte 3 finden Sie auch im NEPS-Basishandbuch.

### 1.1 Wer wird befragt?

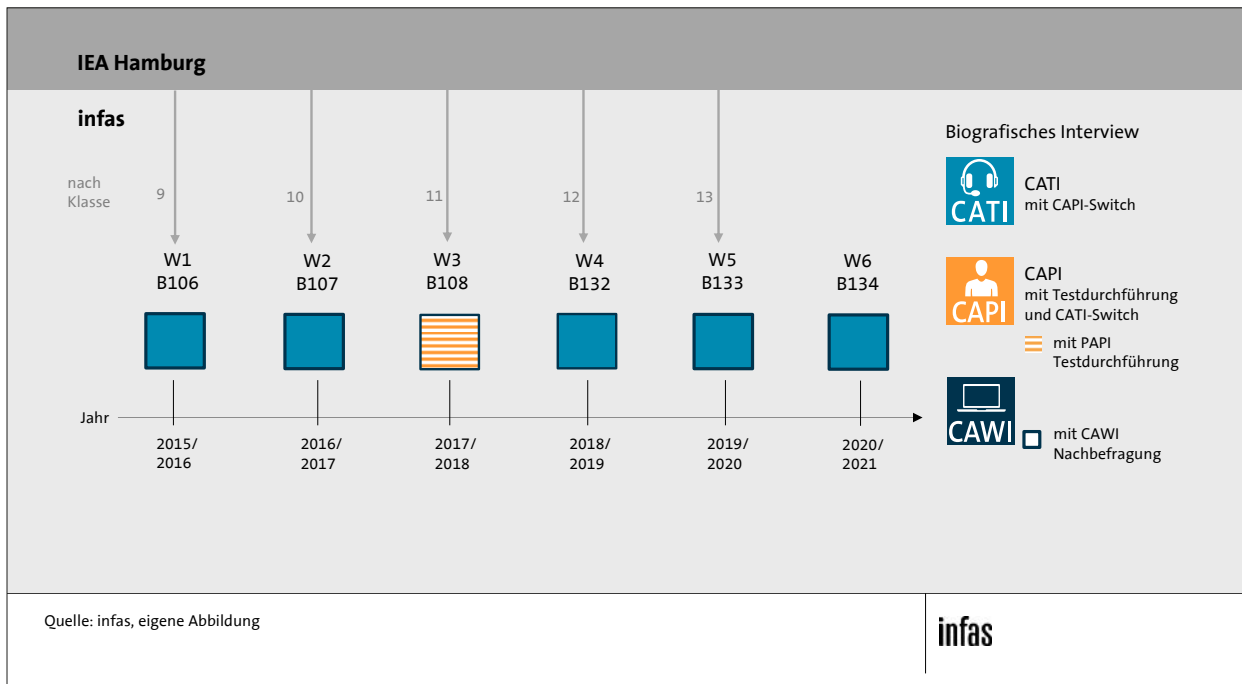
*Befragte*

Allen jungen Erwachsenen der Startkohorte 3 wurden das erste Mal in der 5. Klasse (im Jahr 2010) oder in der 7. Klasse (im Jahr 2012) im Klassenkontext im Rahmen der NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ befragt. Solange sie die Schule besuchten, in der sie das erste Mal an der Studie teilgenommen haben, wurden sie Jahr für Jahr schriftlich im Klassenkontext durch die IEA Hamburg befragt.

Mit Verlassen der Schule wurden sie fortan telefonisch oder persönlich durch infas befragt. Ein Teil der jungen Erwachsenen wird bereits seit 2015 individuell durch infas-Interviewer kontaktiert und interviewt. Spätestens seit dem Jahr 2019 werden alle jungen Erwachsenen der Startkohorte 3 durch infas befragt, unabhängig davon, ob sie noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht. Es kann vereinzelt vorkommen, dass Befragungspersonen letztes Jahr das erste Mal individuell durch infas befragt werden sollten, aber nicht erreicht wurden. Diese werden in diesem Jahr zum ersten Mal durch Sie außerschulisch befragt.

Die Mehrheit der Befragten hat das letzte Mal im Herbst/Winter 2019/20 an der NEPS-Teilstudie teilgenommen. Bei einem kleineren Teil fand die Befragung dagegen erst im Frühjahr 2020 statt. Da zu diesem Zeitpunkt zahlreiche Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in Kraft traten, konnten einige geplante Interviews nicht durchgeführt werden.

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge der Erhebungen sowie die Position der aktuellen Erhebungswelle in der gesamten NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“:



Die jungen Erwachsenen absolvieren nach Verlassen der Schule in der Regel eine Ausbildung, erwerben einen schulischen Abschluss an einer beruflichen Schule oder nehmen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil. Es gehören auch Abiturienten zu den Befragten, diese nehmen nach dem Verlassen der Schule auch häufig ein Studium auf. Ein Teil der Befragten besucht noch immer eine allgemeinbildende Schule oder ist in den Arbeitsmarkt eingetreten.

### *Erst- und Panelbefragung* **An wen richtet sich die Erst- und an wen die Panelbefragung?**

Das **Erstbefragungsinstrument** richtet sich an alle jungen Erwachsenen, die bisher noch nicht individuell im Rahmen der NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ durch infas befragt wurden. Hier werden Angaben über den Zeitraum seit der Einschulung erfragt. Nur wenige Personen werden 2020 mit dem Erstbefragungsinstrument interviewt.

Das **Panelbefragungsinstrument** ist für junge Erwachsene vorgesehen, die bereits durch infas befragt wurden. Für diese Personen wurden in den vergangenen Erhebungswellen bereits die Ausbildungs- und Erwerbsbiographie aufgenommen. Im Panelinstrument erfolgt die Fortschreibung der Biographie bis zum Interviewdatum. Die große Mehrheit der Teilnehmenden wird mit dem Panelbefragungsinstrument befragt.

## 1.2 Wie werden die jungen Erwachsenen befragt?

*Befragungsmethode*

Die Befragung besteht aus mehreren Teilen:

1. **Persönliche Befragung via Telefon:** Möglichst alle jungen Erwachsenen sollen per Telefon befragt werden (**CATI**). Nur wenn sie telefonisch nicht erreicht werden können oder wenn sie keine telefonische Befragung wünschen, findet das Interview persönlich vor Ort (**CAPI**) statt. Sowohl im CATI- als auch im CAPI-Feld kommen ein Erst- und ein Panelfragebogen zum Einsatz.
2. **Online-Befragung:** Einige Befragte erhalten anschließend an das telefonische oder persönliche Interview eine Einladung zur Online-Befragung. Zu den Zielgruppen gehören: Schülerinnen und Schüler mit dem Abschlussziel Abitur, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr sowie Studierende. Im Rahmen dieser Befragung werden ihnen spezifische Fragen zu ihrer aktuellen Lebenssituation gestellt – z. B. zu ihren Erfahrungen auf einem beruflichen Gymnasium oder im ersten Semester an einer Universität.

## 1.3 Wie lange dauern die Befragungselemente?

*Dauer der Befragungssteile*

Eine Panelbefragung dauert etwa 40 Minuten und eine Erstbefragung etwa 50 Minuten.

Am Ende des Interviews wird die **Online-Befragung** und die jeweilige Befragungsdauer angekündigt. Diese beträgt:

- ca. 5-10 Minuten für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr,
- ca. 15 Minuten für Studierende,
- ca. 25 Minuten für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen und an beruflichen Schulen mit Abschlussziel Abitur.

### **Welche Informationen haben die Befragten vor der Befragung erhalten, z. B. Anschreiben und Incentive?**

*Vorabinformationen*

Alle jungen Erwachsenen erhalten ein **Anschreiben**, das das Interview vorab ankündigt. Dieses Anschreiben informiert über die aktuelle Erhebungswelle und soll zur erneuten Teilnahme motivieren (siehe Anhang).

Das **Incentive** – ein monetäres Dankeschön für die Teilnahme an der Befragung – über 20 Euro wird im Anschreiben erwähnt.

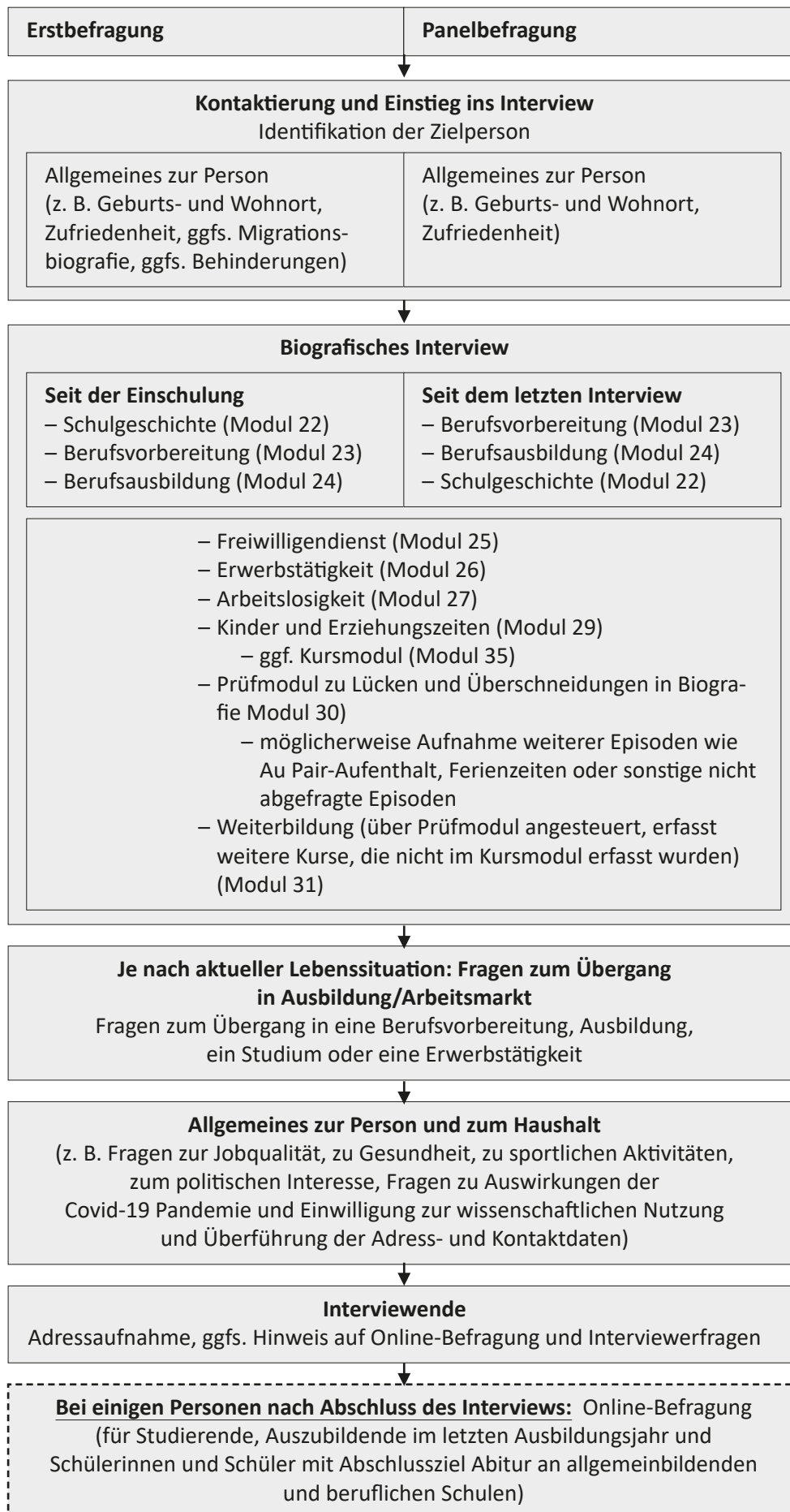
Beigefügt ist auch ein **Flyer**, der ausgewählte Forschungsergebnisse der Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ vorstellt und über die wissenschaftliche Nutzung der NEPS-Daten informiert.

## 2 Fragebogen im Überblick

Die Befragungselemente der CATI- und CAPI-Befragung sind identisch. Das NEPS-Basishandbuch erläutert bereits die zentralen Module zur Erfassung des Lebensverlaufs. Das vorliegende teilstudienspezifische Handbuch fokussiert demgegenüber ausschließlich Besonderheiten der aktuellen Erhebungswelle (Startkohorte 3, 2020).

### *Befragungsinstrumente* 2.1 Befragungsinstrumente

Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die Fragebogenmodule im Erst- und Panelinstrument. Die beiden Instrumente unterscheiden sich im Ablauf nur wenig.



## Online-Befragung 2.2 Online-Befragung

Die Zielgruppen der Online-Befragung erhalten im Anschluss an das Interview die Zugangsdaten und werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb von einer Woche auszufüllen.

**Nach dem Telefoninterview (CATI)** werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der jungen Erwachsenen erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die jungen Erwachsenen keine E-Mailadresse angeben, erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Daher ist auch die Überprüfung der Anschrift besonders wichtig

**Nach dem persönlichen Interview (CAPI)** übergeben Sie die Zugangsdaten (Link und Zugangscode) auf einer Karte an die jungen Erwachsenen. Den auf der Karte angegebenen zehnstelligen Zugangscode müssen Sie zur Sicherheit zweimal im Fragebogen eingeben, damit eine sichere Zuordnung der Daten des Online-Fragebogens zur interviewten Person möglich ist.

Für einige junge Erwachsene besteht die Befragung besteht somit aus zwei Teilen: CATI- (bzw. CAPI-)Interview und Online-Befragung. Die Online-Zielgruppen werden darauf hingewiesen, dass das **Incentive erst nach vollständiger Bearbeitung der Online-Befragung versendet wird** (bei Fällen in Deutschland: postalischer Versand mit Dankschreiben, bei Fällen im Ausland: Versand eines Amazon-Gutscheins mit Dankes-E-Mail). Falls eine Online-Befragungsperson sehr kritische Fragen zur Auszahlung bzw. zum Versand des Incentives stellt, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn die Person ca. zwei Monate nach dem Interview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Incentive auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Jedoch werden in der Online-Befragung weitere Fragen gestellt, die für die Forschung sehr wichtig sind, und daher stellt jede Teilnahme an der Online-Befragung einen großen Mehrwert dar! Der Hinweis sollte daher nur im Ausnahmefall gegeben werden.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.

## 2.3 Besonderheiten dieser Befragung

Da unsere Befragung eine Langzeit-Studie ist, gibt es einen großen Block mit Fragen, die den Teilnehmenden jedes Jahr wieder gestellt werden. Unabhängig davon gibt es aber auch einige Fragen zu besonderen, jährlich wechselnden Themen. Im Folgenden werden sowohl die neuen Themen als auch andere Besonderheiten dieser Erhebungswelle dargestellt.

### Neue Inhalte 2.3.1 Neue Inhalte der diesjährigen Befragung

#### – Zeit- und Leistungsdruck

Die Befragten sollen berichten, inwieweit sie ein Gefühl der Überforderung in ihrem Job spüren und ob es z. B. vorkommt, dass sie ein zu großes Arbeitspensum bewältigen müssen.

### – Soziale Zugehörigkeit

Hierbei werden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wir interessieren uns in diesem Zusammenhang auch dafür, ob die Befragten glauben, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder eher nicht.

### – Politisches Interesse:

Die Befragten sollen angeben, wie stark ihr Interesse an politischen Themen ausgeprägt ist.

### – Wahrgenommene Diskriminierung

Die Befragten werden nach ihrer Einschätzung zum Thema Diskriminierung gefragt. Sie sollen sich dazu äußern, ob z. B. Menschen ausländischer Herkunft ihrer Meinung nach mit weniger Respekt behandelt werden als andere. Personen mit Migrationshintergrund werden außerdem gefragt, ob sie selbst schon einmal in der Schule oder Ausbildung schlechter behandelt wurden als andere.

### – Selbsteinschätzung Geduld

Die Befragten sollen angeben, wie geduldig sie sich selbst wahrnehmen.

### – Kontrollüberzeugung

In diesem Jahr werden den Teilnehmern Fragen zu ihren Kontrollüberzeugungen gestellt. Dabei geht es darum, ob eine Person davon ausgeht, dass sie ihr Leben selbst in der Hand hat und durch persönliche Anstrengung erfolgreich sein kann. Außerdem sollen die Befragten angeben, ob sie das Gefühl haben, dass ihre Pläne oft vom Schicksal durchkreuzt werden und sie kaum Einfluss auf ihr eigenes Leben nehmen können.

### – Fragen zur Covid-19 Pandemie

Die direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie zeigen sich in allen Lebensbereichen. Im Rahmen des letzten Fragenblocks werden in diesem Jahr einige neue Fragen gestellt, in denen die Teilnehmenden berichten können, welche Auswirkungen die Pandemie auf ihr Leben im Allgemeinen und auf ihre Arbeits- oder Ausbildungssituation im Besonderen hat bzw. hatte. Es geht also um konkrete Schwierigkeiten, die durch die Corona-Krise hervorgerufen wurden - z. B. Arbeitsplatzverlust, Einsamkeitserfahrungen oder auch Betreuungsengpässe bei Eltern. Weiter erfassen wir, ob Bildungsangebote verschoben, abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Für Erwerbstätige werden weitere Konsequenzen für ihre berufliche Tätigkeit erfasst, wie z. B. Veränderungen mit Blick auf mobiles Arbeiten oder Homeoffice, die Betroffenheit von Kurzarbeit bei Angestellten bzw. Einbußen für Selbstständige.

### – Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten

Die Befragungspersonen werden erstmals gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

1. an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden dürfen und
2. für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen. Diese zweite Frage wird unabhängig von der Antwort auf die erste Frage gestellt. Die Nutzung der

Adress- und Kontaktdaten bietet neue Analysemöglichkeiten. Man kann z. B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Untersuchungen. Name und Adresse werden weiterhin getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich.

### *Schulgeschichte* 2.3.2 Schulgeschichte

- **Schulwechsel** (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.
- **Schulabschlüsse:** Im Schulmodul sind in einer gesonderten Nachfrage auch Schulabschlüsse zu erfassen, die ohne Schulbesuch zuerkannt wurden (z. B. das Absolvieren eines externen Schulabschlusses oder die Zuerkennung der Fachhochschulreife nach erfolgreicher Beendigung der 11. (G8) bzw. 12. (G9) Schulklasse).

Den jungen Erwachsenen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden vereinzelt schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. Bitte helfen Sie – nur bei Bedarf und Unsicherheiten – den Befragten bei der Datierung der Schulepisoden! Ist die Befragungsperson unsicher, so können Sie Rechenhilfen geben. Dazu kann das Geburtsdatum des Befragten und das Alter bei Beginn der Schulepisode herangezogen werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die jungen Erwachsenen unterstützen, damit diese in der Lage sind, eine genaue Datierung vorzunehmen. Wichtig ist aber, dass die endgültige Antwort immer von den jungen Erwachsenen selbst gegeben wird.

### *Ausbildungen* 2.3.3 Ausbildungen

Im Ausbildungsmodul werden folgende Ausbildungen erfasst:

- mit Ausbildungsabschluss, z. B. im Dualen System (Lehre),
- an Berufsfachschulen (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens),
- Studium und
- seit der aktuellen Befragung (2020) auch Lehrgänge bei einem Verband oder einer Kammer (z. B. IHK-Lehrgang).

Am Ende des Ausbildungsmoduls wird in der Startkohorte 3 nach Kursen und berufsbezogenen Weiterbildungen gefragt, die zu einer **Lizenz** geführt haben. Dabei kann es sich zum Beispiel um einen Gabelstaplerschein oder eine Lizenz als Netzwerkadministrator handeln. In solchen Fällen startet das **Kursmodul** und der Kurs bzw. die Weiterbildung kann dort erfasst werden. Nachdem die Erfassung der Kurse abgeschlossen ist, leitet das Befragungsprogramm Sie wieder zurück ins Ausbildungsmodul.



Nicht als eigene Episode im Ausbildungsmodul werden erfasst:

- Anlernzeiten, Referendariate, Volontariate, Vikariate, Traineeprogramme oder Anerkennungspraktika. Diese werden im Modul Erwerbstätigkeit erfasst.
- Ein Berufsschulbesuch im Rahmen einer dualen Ausbildung. Dieser ist Bestandteil der betrieblichen dualen Ausbildung und wird nicht als eigene Episode erfasst.
- Praktika im Rahmen der Ausbildung oder des Studiums oder während der Schulzeit werden grundsätzlich nicht aufgenommen.
- Kurse sowie berufsbezogene Weiterbildungen (zum Beispiel Computerkurse), die nicht bei einem Verband oder einer Kammer stattgefunden haben, gehören ebenfalls nicht ins Ausbildungsmodul.

### 2.3.4 Erwerbstätigkeit

*Erwerbstätigkeit*

#### Widersprüche

Bei **Widerspruch einer Erwerbstätigkeitsepisode** aus dem letzten Interview werden Sie gebeten, die Art des Widerspruches selbstständig zu erfassen. Stellen Sie als Erstes durch Nachfragen sicher, dass es sich tatsächlich um eine falsch aufgenommene Episode handelt. Ist dies der Fall, geben Sie an, welcher Angabe genau widersprochen wurde – z. B. der konkreten Berufsangabe oder der Art der Tätigkeit. Es ist auch möglich, dass die/der Befragte keine weiteren Angaben zu den Gründen des Widerspruchs macht. Erfassen Sie danach eine neue Episode mit der korrekten Erwerbstätigkeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews ausgeübt wurde. Allerdings kann bei einer neu aufgenommenen Episode als Beginndatum nur das letzte Interviewdatum aufgenommen werden. Dokumentieren Sie Ihr Vorgehen am Ende der Befragung in der Interviewerfrage nach „Problemen und Störungen“ und nennen Sie uns dort das tatsächliche Beginndatum.

#### Saisonarbeit

Jede Tätigkeit als Saisonarbeiter wird als eigene Episode aufgenommen – auch dann, wenn sie beim selben Arbeitgeber erfolgt. Ist also eine befragte Person in den Jahren 2019 und 2020 immer zwischen April und Juli der gleichen Saisonarbeit nachgegangen, nehmen Sie bitte zwei einzelne Episoden mit den entsprechenden Beginn- und Enddaten auf.

#### Unbezahlte Praktika

In der Startkohorte 3 werden, im Gegensatz zu anderen Startkohorten, auch unbezahlte Praktika im Modul Erwerbstätigkeit erfasst, solange es sich nicht um Pflichtpraktika im Rahmen einer Ausbildung oder eines Studiums oder um ein Schülerpraktikum handelt.

#### Nebenjobs in den Ferien

Es werden auch Ferienjobs (nach Abschluss der Schule bzw. bei Studierenden während der vorlesungsfreien Zeit) als Episoden im Modul Erwerbstätigkeit erfasst.

### *Arbeitslosigkeit* 2.3.5 **Arbeitslosigkeit**

Personen, die ein Studium oder eine schulische/duale Ausbildung absolvieren, stehen dem Arbeitsmarkt per se nicht zur Verfügung. Das heißt, Arbeitslosigkeit parallel zu einem Studium oder einer Ausbildung ist in der Regel nicht möglich. Für Studierende gibt es jedoch mehrere Ausnahmen. Sie können arbeitslos sein, wenn sie entweder im Rahmen eines Urlaubssemesters oder eines Teilzeit-/Promotionsstudiums dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nach Arbeit suchen. Gleiches gilt, wenn sie ihr Studium aufgrund von Krankheit oder Schwangerschaft für mehr als drei Monate aussetzen müssen.

### *Kinder- und Erziehungszeiten* 2.3.6 **Kinder- und Erziehungszeiten**

In dieser Studie werden alle leiblichen Kinder, sowie Pflege und Adoptivkinder erfasst. Andere Kinder, die mit der oder dem Befragten zusammen im Haushalt leben, werden jedoch nicht erfasst.

Im Fall des Mutterschutzes (ca. sechs Wochen vor der Geburt und acht Wochen nach der Geburt) wird die fortlaufende Episode, z. B. Erwerbstätigkeit, weitergeschrieben. Dies ist zu unterscheiden von der Elternzeit, welche als eigene Episode erfasst wird (nähere Ausführungen siehe NEPS-Basishandbuch).

### *Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge* 2.3.7 **Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge**

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** erfasst. Dieses wird angesteuert, wenn die Befragten einen Kurs in einem anderen Modul (Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten) nennen. Für das Ausbildungsmodul gilt, dass eine Weiterleitung ins Kursmodul nur im Fall von Kursen mit Lizenzen erfolgt (siehe Absatz 2.4.3). Außerdem ist es möglich, aus dem Lückenmodul am Ende der Lebensverlaufserfassung noch einmal in das Kursmodul geleitet zu werden. In diesem Fall hat die Teilnehmerin oder der Teilnehmer eine Lücke im Lebenslauf – z. B. weil sie oder er länger krankgeschrieben war, in dieser Zeit als Hausfrau oder -mann keiner Erwerbstätigkeit nachgegangen ist und sich um die Kinder gekümmert hat oder eine Reise unternommen hat. In solchen Fällen öffnet sich das Kursmodul und die Person wird gefragt, ob sie während dieser Zeit irgendeinen Kurs besucht hat, von dem sie im Interview bisher noch nichts erzählt hat.

Berichtet eine Person z. B. während einer Arbeitslosigkeitsepisode von einem Kurs, wird das Kursmodul angesteuert. Dort können nun maximal 5 Kurse für diese Episode aufgenommen werden. Eine Ausnahme stellen jedoch Kurse dar, die während einer Elternzeit besucht wurden. Hier können nur maximal 3 Kurse pro Elternzeit angegeben werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist bei Lehrgängen bei einem Verband oder einer Kammer (z. B. IHK-Lehrgang) geboten, da diese seit der aktuellen Befragung (2020) im Ausbildungsmodul (und nicht im Kursmodul) aufgenommen werden.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse aus den letzten 12 Monaten (Erstbefragte) bzw. seit dem letzten Interview (Panelbefragte) berichtet werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Hat eine Person z. B. während einer Arbeitslosigkeit mehr als 5 Kurse belegt, können die weiteren Kurse freiwillig im Weiterbildungsmodul aufgenommen werden.

### 2.3.8 Übergänge in Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt

### *Übergänge in Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt*

Das zentrale Anliegen der NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ (Startkohorte 3) besteht in der Erfassung von Übergängen von der Schule bis ins Berufsleben. Je nach Lebenssituation eines jungen Erwachsenen (z. B. Beginn oder Abschluss einer Ausbildung) werden unterschiedliche Fragen zum Übergang in die aktuelle oder nächste Lebensphase gestellt. Im Folgenden werden die Inhalte einiger ausgewählter Fragenblöcke zu Übergängen in das Ausbildungs-, Studien- und das Erwerbsleben vorgestellt.

#### Übergang in Ausbildung und Studium

Erstbefragte werden immer zu ihrem Übergang in eine Ausbildung bzw. in ein Studium befragt. Auch in der Panelbefragung werden einige Befragte zu diesem Thema befragt. Dies betrifft Personen, die erst vor kurzem eine Ausbildung bzw. ein Studium begonnen haben, oder solche, die bisher noch keinen Ausbildungs- bzw. Studienplatz gefunden haben.

In diesem Themenblock wird beispielsweise nach Bewerbungsaktivitäten, Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und auch Gründen für eine Nicht-Bewerbung gefragt.

#### Fragen zur Qualität von laufenden Ausbildungen

Junge Erwachsene, die sich gerade in Ausbildung befinden, werden zur Qualität ihrer Ausbildung sowie zu ihren sozialen Kontakten und Netzwerken in der Ausbildung befragt. Rückwirkend werden diese Fragen auch denjenigen gestellt, die im Zeitraum seit dem letzten Interview eine Ausbildung angefangen und diese schon wieder beendet haben. Es spielt somit keine Rolle, ob sie die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen oder abgebrochen haben.

#### Übergang in den Arbeitsmarkt

Junge Erwachsene, die sich im **letzten Ausbildungsjahr** befinden, erhalten zusätzlich zu den Fragen zur Ausbildungsqualität und zu den sozialen Kontakten und Netzwerken während der Ausbildung, Fragen zu möglichen Zugeständnissen, die sie bei der Arbeitsplatzsuche machen würden und zu ihren Zukunftsplänen.

Junge Erwachsene, die eine **Ausbildung oder Studium erfolgreich abgeschlossen** haben, werden gefragt, wie zufrieden sie rückblickend mit ihrer Ausbildung bzw. dem Studium sind, ob sie nach Arbeitsstellen gesucht haben oder ob sie ein Übernahmeangebot erhalten haben.

## Weitere Themen 2.3.9 Weitere Themen

### Zufriedenheit

Direkt zu Beginn des Interviews werden den Befragten Aussagen zu ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten ihres Lebens vorgelegt. Sie sollen dann jeweils angeben, wie zufrieden sie z. B. mit ihrer Gesundheit oder ihrem Familienleben sind.

### Jobmerkmale

Hat eine Person mindestens eine andauernde berufliche Tätigkeit, werden einige Fragen zu den Anforderungen am Arbeitsplatz gestellt. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Hat die befragte Person Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden! Die anschließenden Fragen beziehen sich dementsprechend auf diese berufliche Haupttätigkeit. Die Befragten sollen außerdem von den Aufstiegschancen in ihrem Job berichten und angeben, ob sie angenehme Arbeitszeiten haben. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie interessiert uns.

### Gesundheit und Gesundheitsverhalten

Die Befragten sollen bei diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgen Fragen zum körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und zu Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher und seelischer Probleme. Dann geht es um Größe und Gewicht sowie gesundheitsrelevante Verhaltensweisen wie Rauchen, Alkoholkonsum und sportliche Aktivitäten

### Integrationsaspekte und Sprache

Wir möchten von den Befragten z. B. wissen, wie viele Freundinnen und Freunde mit Migrationshintergrund sie haben und welche Sprache sie im Alltag mehrheitlich sprechen. Außerdem geht es bei Teilnehmenden mit mehr als einer Muttersprache um ihre subjektive Sprachkompetenz – also darum, wie gut die Teilnehmenden ihrer Meinung nach die Sprache sprechen, lesen und schreiben können.

# Anhang

## Anschreiben

Anschreiben (an diejenigen, die bereits zuvor durch infas außerschulisch befragt bzw. kontaktiert wurden)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6134/Lfd



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. Uns ist bewusst, dass in diesem Jahr die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf der ganzen Welt erheblich zu spüren sind. Da wir erfahren möchten, wie Ihr Leben seit unserem letzten Interview verlaufen ist, möchten wir neben allgemeinen Fragen zu Ihrem Lebensverlauf in diesem Jahr auch wissen, wie sich die Corona-Pandemie auf Ihr Leben auswirkt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in der momentanen Situation wieder an unserer Studie teilnehmen.

**Die NEPS-Studie geht in die nächste Runde!**

Wir möchten gerne wieder ein telefonisches Interview mit Ihnen führen. Neben Fragen zu Ihrem Lebensverlauf und der Corona-Situation wird es u. a. um Ihre Herkunft, Gesundheit und Politik gehen. Im Anschluss an das Interview bitten wir einige von Ihnen zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.**

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend! Denn nur wenn Sie und möglichst viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten. Für unseren diesjährigen Rückmelde-Flyer haben wir z. B. Ihre Angaben zu Berufswünschen und ausgeübten Berufen ausgewertet. Im beigefügten Flyer finden Sie diese und weitere Ergebnisse. Stellvertretend für viele andere Forscherinnen und Forscher danken wir Ihnen für den Beitrag, den Sie durch Ihre Teilnahme seit vielen Jahren zur Forschung leisten!

**Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren.**

6134/B134/2020/A-Wdh

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). Über das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Anschreiben (an diejenigen, die letztes Jahr die Befragung ausgesetzt haben)



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

**Kleinkinder**  
**Kindergartenkinder**  
**Schülerinnen und Schüler**  
**Auszubildende**  
**Studierende**  
**Erwachsene**



EINE STUDIE AM



Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

6134/Lfd

infas Institut für angewandte  
 Sozialwissenschaft GmbH  
 Postfach 24 01 01  
 53154 Bonn  
 Tel. 0800/66 47 436  
 neps6@infas.de  
 www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,&br/>
 wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. Uns ist bewusst, dass in diesem Jahr die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf der ganzen Welt erheblich zu spüren sind. Da wir erfahren möchten, wie Ihr Leben seit unserem letzten Interview verlaufen ist, möchten wir neben allgemeinen Fragen zu Ihrem Lebensverlauf in diesem Jahr auch wissen, wie sich die Corona-Pandemie auf Ihr Leben auswirkt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in der momentanen Situation wieder an unserer Studie teilnehmen.

**Die NEPS-Studie geht in die nächste Runde!**

Leider konnten wir beim letzten Mal kein Interview mit Ihnen durchführen. Desto mehr würden wir uns freuen, wenn Sie dieses Jahr wieder an unserer Befragung teilnehmen. Wir möchten gerne ein telefonisches Interview mit Ihnen führen. Neben Fragen zu Ihrem Lebensverlauf und der Corona-Situation wird es u. a. um Ihre Herkunft, Gesundheit und Politik gehen. Im Anschluss an das Interview bitten wir einige von Ihnen zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.**

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend! Denn nur wenn Sie und möglichst viele weitere Personen mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten. Für unseren diesjährigen Rückmelde-Flyer haben wir z. B. Ihre Angaben zu Berufswünschen und ausgeübten Berufen ausgewertet. Im beigefügten Flyer finden Sie diese und weitere Ergebnisse. Stellvertretend für andere Forscherinnen und Forscher danken wir Ihnen für den Beitrag, den Sie durch Ihre Teilnahme zur Forschung leisten!

**Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren.**

6134/B134/2020/A-Temp

### Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). Über das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Flyer

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

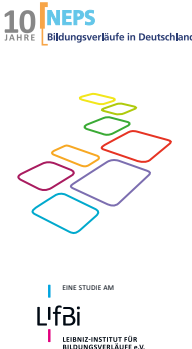
in diesem Jahr feiern wir ein Jubiläum: Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ wird zehn Jahre alt! Seit der ersten Befragung, die 2010 startete, ist einiges passiert. Innerhalb weniger Jahre ist der Übergang von der Schule in die Ausbildung, ins Studium oder ins Erwerbsleben erfolgt und auch in vielen anderen Bereichen Ihres Lebens hat sich einiges verändert.

Im diesjährigen Flyer legen wir den Schwerpunkt auf die Themen Ausbildung und Beruf. Dazu finden Sie wieder einige aktuelle Auswertungen, z. B. zu Berufswünschen und tatsächlich ausgeübten Berufen oder auch zu einem Umzug aufgrund der Ausbildung.

Viele Menschen mit unterschiedlichen Lebensverläufen und Erfahrungen nehmen an der NEPS-Studie teil. Das ermöglicht uns, die Vielseitigkeit von Bildungsverläufen umfassend abzubilden. Deshalb ist es für uns von besonderer Bedeutung, dass Sie trotz der besonderen, durch die Corona-Pandemie bedingten Situation wieder an unserer Studie teilnehmen. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

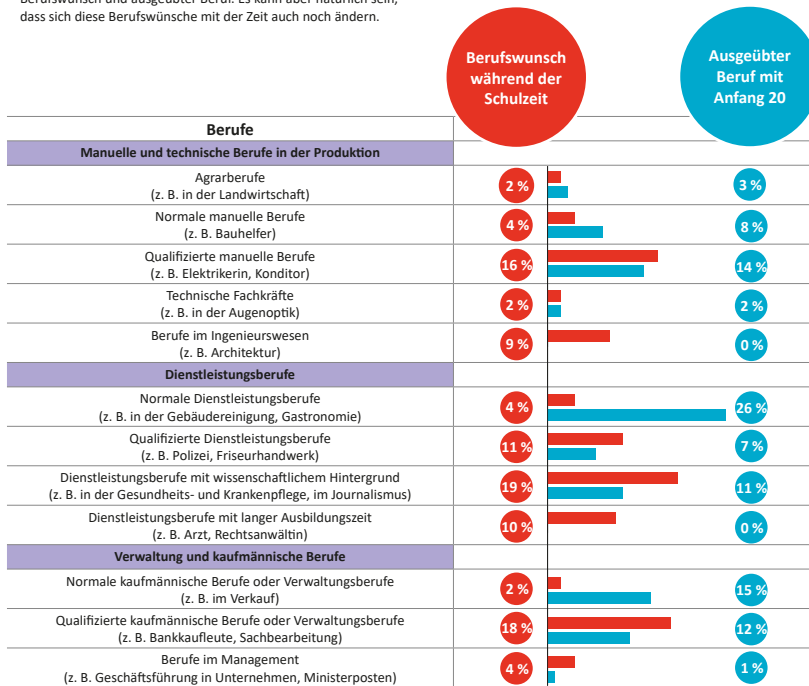
Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (IfBi)



**Berufswünsche und ausgeübte Berufe**

Seitdem Sie die Schule verlassen haben, fragen wir Sie und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ jedes Jahr, was Sie gerade tun. Wir haben uns diejenigen angeschaut, die im Alter von 21 Jahren bereits berufstätig sind (Nebenjobs sowie Ausbildungen gehören nicht dazu). Die Angaben zu den ausgeübten Berufen haben wir mit den Angaben verglichen, die sie uns während ihrer Schulzeit zu ihrem Berufswunsch machten. Wir haben festgestellt, dass mit Anfang 20 etwa 16 % in genau dem Beruf arbeiten, von dem sie bereits zu Schulzeiten geträumt haben. Bei ihnen decken sich also Berufswunsch und ausgeübter Beruf. Es kann aber natürlich sein, dass sich diese Berufswünsche mit der Zeit auch noch ändern.

Uns interessieren auch die Berufstätigen unter Ihnen, die ihren Beruf wechseln und dadurch vielleicht dem Wunschberuf näher kommen. Solche Veränderungen sind z. B. durch Weiterqualifizierungen und Aufstiege im Betrieb möglich. Wir wollen erforschen, aus welchen Gründen einige von Ihnen an einer Weiterbildung teilnehmen oder sich sogar aus dem Berufsleben zurückziehen, um eine zusätzliche Ausbildung zu machen oder zu studieren. Diese und viele andere Forschungsfragen können wir nur beantworten, wenn Sie jedes Jahr wieder an unserer Studie teilnehmen!



**Abweichungen und Übereinstimmungen**

Vergleicht man die Häufigkeit der Angaben zu den Wunschberufen aus der Schulzeit mit der Häufigkeit der Angaben zu den Berufen, die Sie im Alter von 21 Jahren ausüben, fällt folgendes auf: Zum einen wurden Tätigkeiten mit einer langen Ausbildungszeit in der Jugend häufiger als Berufswunsch angegeben als sie nun tatsächlich ausgeübt werden. Mit Anfang 20 ist dies jedoch keine große Überraschung, da die Ausbildungszeit oft noch nicht zu Ende ist bzw. jahrelange Berufserfahrung noch nicht vorhanden sein kann. Daher arbeitet in diesem Alter noch niemand von Ihnen als Architektin oder Architekt, Ärztin oder Arzt.

Zum anderen werden normale manuelle Tätigkeiten und Dienstleistungen weitaus häufiger ausgeübt als Sie sie in der Jugend als Berufswunsch angegeben haben, beispielsweise Tätigkeiten auf Baustellen (4 % zu 8 %) oder in der Gastronomie (4 % zu 26 %). Die größten Übereinstimmungen gibt es im beruflichen „Mittelfeld“, also im Bereich der qualifizierten manuellen (z. B. Elektrikerin oder Elektriker) sowie kaufmännischen Berufe (z. B. Bankkaufleute) und Dienstleistungen (z. B. Polizei).

## Räumliche Mobilität während Lehre und Studium

Viele von Ihnen haben die Ausbildung noch nicht abgeschlossen: Entweder studieren Sie oder machen eine Lehre. Beim Übergang in die Ausbildungsphase stellt sich die Frage, ob man für ein Studium oder eine Lehre von Zuhause wegziehen muss. Und wie groß ist dann die Entfernung zum ursprünglichen Wohnort?

Wir haben uns angeschaut, wie groß die maximale Entfernung von Ihrem ursprünglichen Wohnort zu den Hochschulen bzw. Ausbildungsstätten ist, an denen Sie sich beworben hatten – unabhängig von Ihrer endgültigen Entscheidung. Diejenigen von Ihnen, die ein Studium planten, müssten nach den Angaben aus der Bewerbungsphase mehrheitlich 100 bis 200 Kilometer zur Hochschule zurücklegen. Dadurch wäre ein Umzug nötig.

Auszubildende dagegen hätten meist deutlich kürzere Wege: Die Ausbildungsplätze, für die Sie sich beworben hatten, liegen überwiegend zwischen 10 und 50 Kilometer vom Heimatort entfernt. Ein Umzug wäre daher für die wenigsten erforderlich.

Neben einer beruflichen Ausbildung gibt es noch andere Gründe, die einen Umzug bzw. den Auszug aus dem eigenen Elternhaus notwendig machen können. 13 % aller Personen, die wir zusammen mit Ihnen in der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ befragt haben, leben im Alter von 21 Jahren nicht mehr bei ihren Eltern. Sie haben, unabhängig davon, ob sie studieren, eine Ausbildung machen oder etwas ganz anderes tun, einen eigenen Haushalt gegründet.



## Beispiele für weitere Forschung mit NEPS-Daten

Mit Ihrer Teilnahme an unserer Studie konnten bereits viele Forschungsfragen beantwortet werden. Wir möchten Ihnen hier drei Forschungsartikel näher vorstellen, die auf Basis von Daten der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ entstanden sind.

### Mehr Lebenszufriedenheit nach dem Verlassen der Schule

Wie verändert sich die Lebenszufriedenheit, wenn Jugendliche und junge Erwachsene die Schule verlassen und in das deutsche Berufsbildungssystem eintreten? Die Lebenszufriedenheit nimmt zu – unabhängig vom beruflichen Status (d. h. ob sich die Person in einer dualen oder schulischen Berufsausbildung oder in einem berufsvorbereitenden Programm befindet). Darüber hinaus liefern die Ergebnisse Belege dafür, dass Jugendliche „glücklich“ sind, die Schule zu verlassen.

Originalliteratur: Siembab, M., & Stawarz, N. (2019). How does life satisfaction change during the transition from school to work? A study of ninth and tenth-grade school-leavers in Germany. *Journal of Happiness Studies*, 20(1), 165–183. doi:10.1007/s10902-017-9945-z

### Wie gelingt Integration im ersten Jahr an einer Hochschule?

Selbstwertgefühl und Gewissenhaftigkeit erleichtern die akademische Integration. Es gibt aber auch äußere Faktoren, die den Start an einer Hochschule erleichtern. Dazu gehört auch eine Umgebung, die zum besseren Lernen anregt.

Originalliteratur: Schaefer, H. (2020). The first year in higher education: the role of individual factors and the learning environment for academic integration. *Higher Education*, 79, 95–110. doi:10.1007/s10734-019-00398-0

### Woran richten nichtstudienberechtigende Jugendliche ihre beruflichen Pläne aus?

Jugendliche, die keine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, entwickeln ihre Berufswünsche nicht alleine, sondern im Austausch mit ihrer Familie, Nachbarschaft und ihrem Freundeskreis. Dabei spielt der Wohnort eine wichtige Rolle, denn Jugendliche orientieren sich in ihren Berufswünschen gegen Ende der Schulzeit an den Berufen, die viele Erwerbstätige in ihrer Region ausüben. Interessanterweise hat das Ansehen, das die Berufe genießen, auf diesen Zusammenhang keinen Einfluss. Die Wahl eines Berufs hängt also u. a. vom Wohnort im Jugendalter ab.

Originalliteratur: Flohr, M., Menze, L., & Protsch, P. (2020). Berufliche Aspirationen im Kontext regionaler Berufsstrukturen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*. Advance online publication. doi:10.1007/s11577-020-00665-4



Weitere Zusammenfassungen von Forschungsartikeln finden Sie in der Reihe NEPS **Ergebnisse kompakt** unter: [www.neps-studie.de/NEPS-Home/Ergebnisse](http://www.neps-studie.de/NEPS-Home/Ergebnisse)

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Fragen zu den Erhebungen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Dr. Angela Prussog-Wagner  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)



### Fragen rund um die NEPS-Studie:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (IfBi)  
Anna Passmann  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 863-3409  
E-Mail: [neps-info@ifbi.de](mailto:neps-info@ifbi.de)



Wenn sich an Ihren Kontaktdaten etwas ändert, freuen wir uns über eine Mitteilung in unserem NEPS-Online-Portal unter [neps.infas.de](http://neps.infas.de)



Weitere Informationen finden Sie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

© Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. 2020